

## Bericht zur Frühlingsession 2023

Autor: Carlos Reinhard, Fraktionspräsident FDP.Die Liberalen  
Datum: 17.03.2023

### Sitzungszeiten (Grundlage als FDP-Vertreter und ohne Kommissionssitzungen)

Tag	Datum	Sitzungskategorie	Stunden
DO	02.03.2023	Fraktion	7.00
FR	03.03.2023	Fraktion	2.50
MO	06.03.2023	Fraktion	2.50
MO	06.03.2023	Grossrat-Parlament	3.00
DI	07.03.2023	Grossrat-Parlament	5.75
MI	08.03.2023	Grossrat-Parlament	7.75
DO	09.03.2023	Grossrat-Parlament	5.25
MO	13.03.2023	Fraktion	1.00
MO	13.03.2023	Grossrat-Parlament	3.00
DI	14.03.2023	Grossrat-Parlament	7.75
MI	15.03.2023	Grossrat-Parlament	5.75
Total Sitzungszeit (ohne Kommissionen und Unterlagenstudium)			<b>51.25</b>

### Einige Statistiken zur Session

Anzahl Ordnungsanträge	8	Anzahl Traktanden Verhandlung	85
Anzahl Anträge, Planungserklärung	56	Total Traktanden (inkl. IP)	121
		Anzahl Vereidigungen	2
Anzahl Stichentscheide GR-Präsident	0	Anzahl Wahlen (inkl. Justizneuwahlen)	18
Anzahl Abstimmungen	151	Davon FDP-Likes 😊 (Abst.-Gewinne)	137
Anzahl Freie Debatten	53	Anzahl Reduzierte Debatten	32
Anzahl organisierte Debatten	0	Anzahl Wandlungen Motion-Postulat	17
Zurückgezogene Vorstösse/Anträge	15	In die nächste Session verschoben	1

### Aktuelle Zusammensetzung der Fraktionen

Fraktionen								
Sitze	18	44	34	19	12	16	9	7

Total der Sitze: 160 (davon 1 Fraktionslose)

### Aktuelle Positionierung der Fraktionen im Grossrat Kanton Bern



### Fraktionssitzungen

Vermeintlich wollen wir als Fraktion nicht nur die verschiedenen Regionen im Kanton Bern besuchen, sondern auch Firmen. Bei der Donnerstag-Fraktionssitzung für die Frühlings- und Sommersession waren wir bei der Firma Ypsomed AG Burgdorf. Simon Michel, selbst engagierter Unternehmer und auch politischer aktiver Kantonsrat der FDP. Die Liberalen in Solothurn, hielt im Anschluss der Sessionsvorbereitung auch ein sehr interessantes Referat über die Herausforderung seiner Firma. Ebenfalls eingeladen war der FDP-Unternehmerklub, welcher auch einen Einblick in die Fraktionsarbeit nehmen konnte. An dieser Stelle möchte ich mich persönlich bei Simon Michel und seinem Team der Ypsomed AG herzlich für die Gastfreundschaft bedanken.



Simon Michel (Foto Peter Bohnenblust)

### Peter Flück temporär im Grossratspräsidium

Nachdem der Alterspräsident, Peter Flück, die Legislatur eröffnen konnte, durfte er wieder ins Präsidium der Grossen Rates eintreten. Dies für die Frühlings- und Sommersession. Die 2. Vizepräsidentin des Grossen Rates, Dominique Bühler von den Grünen, geniesst ihren Mutterschaftsurlaub. Das Grossratsreglement sieht in diesem Fall vor, dass der Alterspräsident bei einer längeren Abwesenheit im Präsidium diese Aufgabe zu übernehmen hat.

### Fraktionswechsel

Nicht alltäglich ist der Wechsel von Grossrat Bruno Martin. Er wechselt die Fraktionszugehörigkeit von ganz links (Grüne) zu ganz rechts (EDU). Man darf sicherlich auf das Abstimmungsverhalten gespannt sein.

### Richterwahlen

Ungewöhnlicher Wahlkampf bei den Richterwahlen. Seit ich 2014 ins Parlament eintreten durfte, habe ich dies noch nie erlebt: Für die Wahl ans Obergericht standen drei Bewerbungen für zwei Wahlpositionen



bereit. Die Kandidatin der Grünen war durch den Ausschuss der Justizkommission ein wenig schlechter bewertet worden als die anderen zwei Kandidatinnen und Kandidaten. Diese Ausgangslage ist noch nicht aussergewöhnlich. Doch die Grünen suchten den Weg via Medien und Lobbying, noch bevor der Grossrat offiziell vom Ausschuss der Justizkommission über die Bewertung informiert wurde. Dies ist nicht üblich. Ob sogar das Kommissionsgeheimnis verletzt wurde, kann ich selbst nicht beurteilen. Wie sagt man so schön: Es gilt die Unschuldsvermutung. Leidtragende war dann die betroffene Kandidatin. Sie wurde nicht gewählt.

Aus Sicht der FDP. Die Liberalen wurde Frau Isabelle Miescher-Dittli als Ersatzmitglied ins Obergericht gewählt. An dieser Stelle herzliche Gratulation und viel Erfolg.

## **Avenir Berne Romande**

Für mich sind die Medienanfragen oft ein Zeichen, welche Geschäfte die Session prägen werden. Ein Hauptthema war sicherlich der Bericht "Avenir Berne Romande", welche eher eine Strategie des Kantons Bern ist, wie der Wechsel von Moutier zum Kanton Jura zu vollziehen ist. Etliche kantonale Einrichtungen, welche noch in Moutier stationiert sind, sollen an neue Standorte im Berner Jura umgesiedelt werden. Dazu braucht es grosse Investitionen in Gebäude und Infrastrukturen. Der Zeitdruck ist enorm und dadurch konnten leider die zuständigen Grossratskommissionen ihre Grundlagenarbeiten nicht richtig machen. Es wäre im Nachhinein besser gewesen, wenn der Bericht bzw. die Strategie in der Wintersession 2022 hätte behandelt werden können. Dass zuerst der Bericht im Rat die Hürde schaffen muss und gleichzeitig bereits Kreditanträge für die Umsetzung traktandiert wurde, war eben nicht klug. Dennoch haben wir uns klar zur Strategie der Umsetzung bekennt und vertrauen auch auf die Arbeit des Regierungsrates.

## **Sessionsbeschlüsse**

Das Sessionsprogramm und Beschlüsse findet man unter:

<https://www.gr.be.ch/de/start/sessionen/fruehlingssession-2023.html>

## **Bemerkungen zu einigen ausgewählten Traktanden**

*Quelle einzelner Textinhalte: Grossrats-Webseite Kanton Bern; mit dem entsprechenden Link kommen Sie auf das "Online-Dossier" zu diesem Thema.*

### **- Stellvertretungssystem für den Grossen Rat**

<https://www.gr.be.ch/de/start/geschaefte/geschaeftssuche/geschaeftdetail.html?guid=1dcc856f86f24a7cb2384a172c98df73>

Dieser Vorstoss hatte das Ziel, dass ein Stellvertretungssystem für die Mitglieder des Grossen Rates eingeführt werden soll. Nur gerade der erste Punkt wurde als verbindliche Motion überwiesen und somit können sich Ratsmitglieder, welche sich in der Elternzeit befinden, vertreten lassen. Dies haben auch wir unterstützt. Weitergehende Stellvertretungen möchten wir klar nicht, wie zum Beispiel Abwesenheiten für Ferien oder Auszeiten sollen vor einer Wahl in die Legislative, durch jede Kandidatin oder jeden Kandidaten abgeklärt und entsprechende Prioritäten gesetzt werden. Es darf nicht passieren, dass plötzlich zu jedem Traktandum jemand anderes im Saal sitzt. Dies wäre für die Wählerin und Wähler nicht mehr transparent. Dies sieht eine grosse Mehrheit im Rat auch so und weitergehende Stellvertretungen werden nicht eingeführt.

### **- FDP-Motion "Mit QR-Code Wahlbeteiligung erhöhen"**

<https://www.gr.be.ch/de/start/geschaefte/geschaeftssuche/geschaeftdetail.html?guid=5908380c271246d9924ac3eede41ac46>

Unser Vorstoss forderte, dass auf den Wahlcouverts ein QR-Code abgedruckt wird, welche der Nutzerin und den Nutzer direkt auf ein Erklärvideo zum entsprechenden Wahlthema leitet. Dieser Vorstoss wurde ohne Gegenstimme abgenommen. Hoffentlich hilft dies, dass die Abstimmungs- und Wahlbeteiligung verbessert wird.

### **- Richtlinien der Regierungspolitik 2023-2026**

<https://www.gr.be.ch/de/start/geschaefte/geschaeftssuche/geschaeftdetail.html?guid=2128363d440a4eb28e67a2f4c6f3fedd>

Der Grossrat investierte sehr viel Zeit für die Diskussion zu den Richtlinien der Regierungspolitik. Es sind die Ziele des Regierungsrates, welche hier aufgezeigt werden. So wie ich die Diskussionen verfolgt habe, hatten sehr viele Votanten das Gefühl, dass wir hier die Ziele des Parlamentes festlegen müssten. Ebenfalls kommen immer wieder die gleichen Wortmeldungen, welche auch Inhalte der Verfassung in die Richtlinie einbauen wollen. Schlimmer wurde es noch, als erkennbar versucht wurde «Parteiprogramme» in die Richtlinien einfließen zu lassen. So gingen Stunden im Parlament dieses Mal nicht wie im Fluge vorbei...

- **Motion "Vereinswesen stärken - statt behindern! Widersinnige Einschränkungen für Lottoveranstalter sofort wieder abschaffen!"**  
<https://www.gr.be.ch/de/start/geschaefte/geschaeftssuche/geschaeftdetail.html?guid=433882290653493e9acc5e8e58cdf6ce>  
 Hand auf das Herz: Hätten Sie bei der Abstimmung zum Geldspielgesetz gedacht, dass dies Einfluss auf die kleine Vereinslotto haben werden? Tatsächlich wurden Schreibtischtäter aktiv und haben verordnet, dass keine Gutscheine mehr als Preise an Vereinslotto abgegeben werden dürfen. Ich empfehle ihnen die Betrachtung des Replay der Ratsdebatte. Wir als FDP haben diesen Vorstoss mit Überzeugung unterstützt und die Motion wurde als verbindlich überwiesen. Eine gute Nachricht für die Vereine.
  
- **Motion "Für ein zeitgemässes, unbürokratisches Taxiwesen"**  
<https://www.gr.be.ch/de/start/geschaefte/geschaeftssuche/geschaeftdetail.html?guid=af2aa2e575df43baa86daac82334839c>  
 Diese Motion habe ich als Mitmotionär eingereicht. Alle wollen eine Digitalisierung, aber gleichzeitig will man nicht mehr zeitgemässe Geschäftsmodelle fast planwirtschaftlich schützen. Sehen wir die Chancen und nicht die Probleme. Wenn man Lösungen will, findet man diese auch. Ich freue mich auf das klare Abstimmungsergebnis.
  
- **Motion "Revision des Gehaltssystems für das Kantonspersonal zur Erhöhung von Effektivität, Marktkonformität und Lohngerechtigkeit"**  
<https://www.gr.be.ch/de/start/geschaefte/geschaeftssuche/geschaeftdetail.html?guid=8c51089d25c145deb9b060c3e3e3ba57>  
 Der Vorstoss von unserem Fraktionsmitglied Daniel Arn, will das Gehaltssystem der Berner Kantonsangestellten ändern. Grundidee ist, dass jüngere mehr verdienen sollen, dafür sollen die Gehälter von älteren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nicht mehr so gross ansteigen. Solche Diskussionen werden zurzeit in privaten Unternehmungen auch geführt und ich persönlich finde dies auch sehr interessant. Schauen Sie die Debatte im Videostream nach. Der Vorstoss wurde dann auch deutlich überwiesen.
  
- **Motion "Strategische Arbeitszonen ermöglichen"**  
<https://www.gr.be.ch/de/start/geschaefte/geschaeftssuche/geschaeftdetail.html?guid=3a8a1276382c446a8596e0cf3872306c>  
 Die FDP-Fraktionsmotion wollte, dass der Kanton strategische Arbeitszonen definieren kann (zusammen mit den Gemeinden), um schneller mögliche Neufirmen ansiedeln zu können. Es war zu erwarten, dass die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter bedenken haben, dass ihre Autonomie angekratzt wird. Andererseits hätten wohl alle Gemeinden gerne neue Arbeitsplätze und somit Steuergelder bei sich. Uns war das Anliegen sehr wichtig. Deshalb waren wir mit einer Umwandlung in einen Prüfauftrag einverstanden. Dieser Auftrag wurde sehr deutlich überwiesen und es ist damit zu rechnen, dass unser Anliegen auch umgesetzt wird.
  
- **Richtlinienmotion "Dringende Überprüfung und Anpassungen bei den Grundbuchämtern"**  
<https://www.gr.be.ch/de/start/geschaefte/geschaeftssuche/geschaeftdetail.html?guid=2240c1ff67a241848a737c23204d044f>  
 FDP-Fraktionsmitglied Peter Bohnenblust brachte mit seiner Richtlinienmotion einen Missetand bei den Berner Grundbuchämtern auf den Tisch. Noch vor nicht langer Zeit waren die Berner Grundbuchämter schweizweit ein Vorbild. Heute hat man den Anschluss trotz Digitalisierung verloren. Aus persönlicher Erfahrung kann ich bestätigen, dass es sehr lange dauert, bis eine Mutation vollzogen wird. Auch wurde ich von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ämter auf Führungsmängel aufmerksam gemacht. Scheinbar war ich nicht alleine mit dieser Meinung: Die Motion wurde fast einstimmig überwiesen.
  
- **Kantonale Opferhilfestrategie 2023-2033**  
<https://www.gr.be.ch/de/start/geschaefte/geschaeftssuche/geschaeftdetail.html?guid=d0904cada49240c4a5c0d43a4c374cd9>  
 Was für ein dankbares Traktandum für uns Mitglieder des Grossen Rates. Da konnte man wieder alle eigenen guten menschlichen Eigenschaften in Voten einpacken. Man darf über Opfer reden und

in eine Strategie kann man vieles verpacken. Am meisten zu reden gab war die Definition des Wortes "Opfer". Durch viele Rückweisungsanträge, um die Formulierungen anzupassen, wurde eigentlich eine gute Strategie wieder an die Verwaltung zurückgeschickt. Dieser Zeitverlust ist schade. Für die Umsetzung kommen wie üblich Massnahmenkredite wieder in den Rat.

Dies ist nur ein kleiner Auszug von den vielen interessanten Traktanden der Frühlingssession. Ich empfehle Ihnen die Debatten zu den einzelnen Traktanden im Videoarchiv bzw. "Replay" nachzuschauen.

### **Sessionsfazit**

Noch in der Wintersession haben wir ein Budget verabschiedet, welches mit grossen Nationalbankgewinne eine knapp ausgeglichene Abschluss vorsah. Alle Fraktionen haben damals gesagt, dass man nun in den nächsten Monaten und Jahren jeden Rappen, den man ausgeben will, genau anschauen muss. Gleichzeitig hat der Grossrat eine Aufweichung der Schuldenbremse beschlossen (FDP lehnt dieses Vorhaben klar ab), welche im Juni zur Abstimmung kommen wird.

Die Frühlingssession 2023 war eine teure Sitzung. Das Geld wurde in vollen Zügen ausgegeben. Von Zurückhaltung keine Spur. Niemand im Rat – und wahrscheinlich vor allem die Kandidatinnen und Kandidaten für die bevorstehende nationale Wahlen – wollte sich als böser Volksvertreter geben. Klar kann man für viele gut gemeinten Dinge Geld verteilen. Nein zu sagen, braucht Mut und Weitsicht. Oft erkenne ich, dass viele guten Worte bereits beim nächsten Traktandum nicht mehr gelten. Umso mehr müssen wir als FDP. Die Liberalen dafür sorgen, dass die Abstimmung im Juni für die Aufweichung der Schuldenbremse nicht durchkommen wird.

Abgesehen von der Ausgabenfreudigkeit des Grossen Rates dürfen wir wiederum mit der Session zufrieden sein. Die Abstimmungsergebnisse waren vielfach in unserem Sinn. Ich bedanke mich für das Interesse und die Unterstützung. Für Anregungen und Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Carlos Reinhard, Thun